

Niederschrift

über die
Einwohnerversammlung
zur Vorstellung der Planung für den

Ausbau der Straße „Am Königsfeld“ in der Kernstadt Brakel; Endausbau im Bereich der Firmen Becker und Erkeling

am **13.08.2007** im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Bürgermeister Spieker begrüßt als **Versammlungsleiter** alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsleute, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie **Frau Dipl.-Ing. Turk** vom Planungsbüro Turk in Siddessen.

Der **Versammlungsleiter** erläutert den Hintergrund und die Notwendigkeit dieser Einwohnerversammlung mit dem Hinweis, dass die Anregungen zur Ausbauplanung in die endgültige Planung einfließen; eine Beschlussfassung darüber finde allerdings nur durch den späteren Bauausschuss statt. Die Initiative zur Ausbauplanung hänge insbesondere mit den unternehmerischen Vorstellungen und Entscheidungen der anliegenden Firmen zusammen.

Frau Turk stellt die Planung ausgehend vom Bestand vor. Dabei beziehe sich der Ausbau bei einer durchschnittlichen Katasterbreite von 6m auf eine Länge von ca. 80m zwischen den Firmen „Sperrholz Becker“ und Erkeling.

Ziel sei es, die derzeitige Enge der Erschließungssituation aufzulösen und eine konfliktfreiere Ausgestaltung mit einer nach erfolgten Fahrversuchen (Fahrzeuge der Firma Erkeling) dimensionierten Fahrbahn herbeizuführen und die Straße mit einer Wendeanlage abzuschließen.

Die für den Gehweg veranschlagte Breite von 1m werde von der Stadt Brakel erworben, im Gegenzug erwerbe die Firma Becker eine Fläche von der Stadt für die Realisierung der Betriebserweiterung.

Die Straße weise zur Zeit keinen Regenwasserkanal auf. Um hier eine ordnungsgemäße Entwässerung zu gewährleisten, sind grundsätzlich 2 Möglichkeiten denkbar:

- Anschluss an den Kanal der Fa. Becker, was hinsichtlich des Zustandes und der Kapazitäten noch zu untersuchen sei;
- neuer Kanal Richtung „Brakeler Märsch“.

Eine Prüfung der Dimensionierung werde hierzu erforderlich.

Der **Versammlungsleiter** eröffnet die Diskussion. Hierbei werden folgende Fragen aufgegriffen:

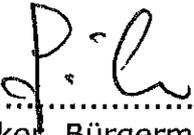
- Besteht die Notwendigkeit der Wendeanlage?
Ja, diese sei unbedingt erforderlich, da der Ausbau nur so dem Stand der Technik/ den Vorschriften auch hinsichtlich der Machbarkeit der parallel laufenden 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 entspreche.
- Kann eine Anwendung der aktuellen „EAE“ (Empfehlung für die Anlage von Erschließungsstraßen) komplett flächendeckend erfolgen?
Nein, dieses könne oftmals nicht - so auch hier - geschehen, da sonst vertretbare Dimensionen gesprengt würden, hier die Kostenminimierung durch eine Orientierung am Bestand.
- Ist der sich anschließende Wirtschaftsweg hinreichend dimensioniert?
Ja, nach entsprechenden Fahrversuchen bei 7m Fahrbahnbreite könne dies bestätigt werden.

Zu den auf die Anlieger entfallenden Kosten werde bewusst noch keine Aussage getroffen, da deren Höhe noch zu unbestimmt sei.

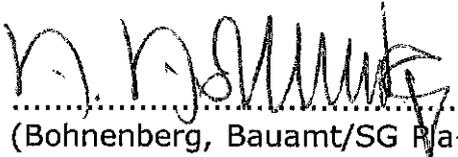
Als **Ergebnis der Diskussion** bleibt folgende(r) Anregung (Überprüfungsbedarf) festzuhalten:

- Die Kurvensituation zur Fa. Becker sei insofern infrage zu stellen, als hier angeblich kein ordnungsgemäßer Begegnungsverkehr LKW/ LKW stattfinden könne, was vor allem an der „Nase“ im Kataster (in die Kurve hineinreichendes Grundstück) liege (Feststellung unter Verwendung sog. Schleppkurven).

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich der **Versammlungsleiter** bei den Anwesenden und beendet die Einwohnerversammlung.


.....
(Spieker, Bürgermeister)

Versammlungsleiter


.....
(Bohnenberg, Bauamt/SG Plahoch)

Schriftführer

